

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Band: 104 (2017)
Heft: 11: Im Gebrauch : wo Architektur beginnt

Rubrik: werk-notiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

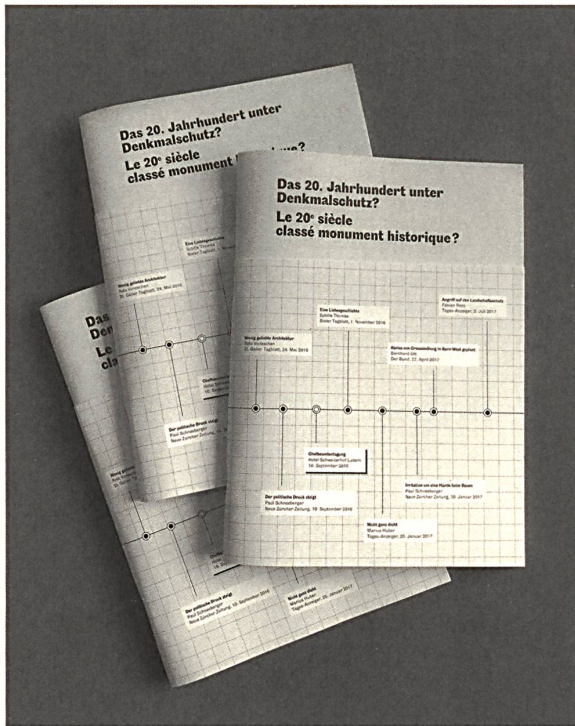
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Publikation zu den jungen Denkmälern der Chefbeamtentagung 2016 umfasst einen Mantel mit einer Presseschau zum Thema, der die sechs Vorträge der Konferenz rahmt. Bild: Roland Züger

Stadtquartiere

BSA–Chefbeamtentagung 2017

Der BSA lud heuer am 22. September 2017 zum Thema «Stadtbildkommissionen – Fundamente der Baukultur» zur Chefbeamtentagung nach Luzern. Ein Titel, hinter den Patrick Neuhaus von der Stadtbildkommission Uster ein Fragezeichen setzte. Gerade in kleineren Städten sei eine Politik zentral, die sich für baukulturelle Interessen stark mache. Wie die Vorträge und Debatten im Hotel Schweizerhof zeigten, hängen Rolle und Wirkung der Kommissionen tatsächlich von den höchst unterschiedlichen lokalen Konstellationen ihres Zusammenspiels mit Interessenvertretern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft ab. In Zug und Zürich sind entsprechende Institutionen schon lange verankert, andernorts noch jüngere Instrumente und ausserhalb der Deutschschweiz weniger bekannt. Die rechtliche Ver-

bindlichkeit von Empfehlungen der Expertenkommissionen ist durchwegs gering, in vielen Städten sind sie de facto dennoch bindend. Kontroverse Ansichten herrschen über die Frage der Beteiligung von Politikern in solchen Gremien: In Baden erachtet man sie als sehr hilfreich, in Luzern oder Biel verzichtet man mit Überzeugung auf eine Einmischung der Politik. Einig war man sich an der Tagung in der Anerkennung für die gute Arbeit der Experten. So appellierte BSA-Präsidentin Ludovica Molo im Interesse der Baukultur an eine Stärkung von Stadtbildkommissionen als Hort des Blicks auf das Ganze. Die soeben erschienene BSA-Publikation zum letztjährigen Tagungsthema des Schutzes junger Denkmäler nährt immerhin die Hoffnung, dass auch der diesjährige Anlass eine gewisse öffentliche Wirkung erzielen kann. — *bm*

Broschüre zur Chefbeamtentagung 2016: *Das 20. Jahrhundert unter Denkmalschutz? – Le 20e siècle classé monument historique?*, BSA (Hg.), Zürich 2017. ISBN 978-3-9524839-0-9



Mut zur Innovation

Unserem Planeten schwinden die natürlichen Ressourcen, die CO₂-Emission steigt. Wir können zuschauen oder neue Wege gehen. Konventionelle Bauprojekte verschlechtern die CO₂- und Ressourcenbilanz. Holzbau denkt in die Zukunft – Holz lebt. Ein natürlicher Rohstoff, der höchsten Ansprüchen gewachsen ist – nachhaltig und ökologisch, gesund und natürlich. Moderner Elementbau besticht durch variantenreiche Planung bei einfacher Umsetzung und voller Kostensicherheit.

Die Natur zurück in unsere Städte führen - Innovatives Denken zeigen.

Wir freuen uns auf Sie – Tel 062 919 07 07 oder www.hector-egger.ch

